

Lektion 11-04-2018

Sabbat Nachmittag, 8. Dezember: Einheit in Anbetung

Preisen wir daher Gott mehr „für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut“. (Psalm 107,8) Unsere Andachtsübungen sollten nicht allein im Bitten und Empfangen bestehen, unsere Gedanken nicht nur auf unsere Bedürfnisse gerichtet sein, sondern wir sollten auch dankbar der Wohltaten gedenken, die wir erhalten. Wir beten niemals zuviel, allein wir sind zu sparsam mit unserm Dank. Täglich schenkt uns Gott seine Gnadengaben; aber wie wenig zeigen wir ihm unsere Dankbarkeit, wie wenig loben und preisen wir ihn für das, was er uns getan hat!

Unser Gott ist ein liebevoller, barmherziger Vater... Gott will, daß seine Kinder aus ihrer Anbetung Trost schöpfen und in seinem Dienst mehr Freude als Bürde erblicken. Es ist sein innigster Wunsch, daß alle, die ihn anbeten, daraus köstliche Gedanken von seiner Vorsehung und Liebe lernen. Dadurch werden sie in ihrer alltäglichen Arbeit aufgeheitert und empfangen die Gnadengabe, in allen Dingen ehrlich und treu zu handeln. ...

Unser Herz nähert sich dem Himmel auf den Flügeln des Gebets. In den oberen Höfen wird Gott verherrlicht mit Gesang und Saitenspiel, und wenn wir ihm unsere Dankbarkeit darbringen, wird unsere Anbetung derjenigen der himmlischen Heerscharen immer ähnlicher. „*Wer Dank opfert, der preiset mich*“, sagt der Herr. (Psalm 50,23) Laßt uns alle mit ehrerbietiger Freude vor unseren Schöpfer hintreten, mit „*Dank und Lobgesang*“. (Jesaja 51,31)

Der Weg zu Christus, Seiten 75-76

Unsere Versammlungen sollten sehr interessant gestaltet werden. Haltet keine langen, trockenen Reden und sprecht keine förmlichen Gebete, nur um die Zeit zu füllen. Alle sollten das Ihrige pünktlich verrichten; wenn ihre Pflicht erfüllt ist, sollte man die Versammlung schließen. Auf diese Weise wird die Aufmerksamkeit bis zum letzten Augenblick wachgehalten. So bringt man Gott eine angenehme Anbetung dar. Der Gottesdienst sollte interessant und anziehend wirken und nicht in einer trockenen Form erstarren. Wir müssen Minute für Minute, Stunde für Stunde und Tag für Tag für Christum leben. Dann wird er in uns wohnen, und wenn wir uns versammeln, wird seine Liebe unsere Herzen erfüllen und wie eine Quelle in der Wüste hervorberechen, die alle erquickt und die in allen, die am Verschmachten sind, das Verlangen weckt, vom Wasser des Lebens zu trinken.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, Seite 639

Wenn der Geist Gottes das Herz in Besitz nimmt, verwandelt er das Leben. Sündige Gedanken werden abgelegt, böse Taten werden aufgegeben; Liebe, Demut und Frieden treten an die Stelle von Zorn, Neid und Streit. Traurigkeit wird zu Freude, und das Antlitz spiegelt die Freude des Himmels wider.

Die Religion, die von Gott kommt, ist die einzige Religion, die zu Gott führt. Um ihm recht zu dienen, müssen wir aus dem göttlichen Geist geboren werden. Dann wird das Herz gereinigt und der Geist erneuert und uns eine neue Fähigkeit gegeben, Gott zu erkennen und zu lieben. Es wird uns willig machen, allen seinen Forderungen zu gehorchen. Das ist wahre Anbetung. Es ist die Frucht des Wirkens des Heiligen Geistes. Durch den Geist wird jedes aufrichtige Gebet dargebracht und ist für Gott annehmbar. Wo auch immer eine Seele sich nach Gott ausstreckt, ist das Wirken des Heiligen Geistes offenbar, und Gott wird sich dieser Seele offenbaren, denn solche Anbeter sucht er. Er wartet darauf, sie zu empfangen und sie zu seinen Söhnen und Töchtern zu machen.

My Life Today, Seite 46

Sonntag, 9. Dezember: Unseren Schöpfer und Erlöser anbeten

Er will, daß jede Seele in der bewahrenden Kraft des Erlösers triumphiert. Der Psalmist sagt: „*Bringt her dem Herrn ihr Gewaltigen, bringt her dem Herrn Ehre und Stärke! Bringt dem Herrn die Ehre seines Namens; betet an den Herrn in heiligem Schmuck!*“ ... (Psalm 29,1,2)

Die Gemeinde Gottes hier auf Erden ist eins mit der Gemeinde Gottes im Himmel. Die Gläubigen auf Erden und die nie gefallenen Wesen droben bilden eine Gemeinde. Jedes himmlische Wesen hat Interesse an den Zusammenkünften der Heiligen, die sich auf Erden versammeln, um Gott anzubeten. Im inneren Himmelshof lauschen sie auf das Zeugnis der im Vorhof auf Erden befindlichen Zeugen Christi, und die Preis- und Danklieder der Gläubigen hier unten werden in den himmlischen Chorgesang aufgenommen. Lob und Preis schallt durch den Himmel, weil Christus nicht vergeblich für die gefallenen Söhne Adams gestorben ist.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, Seite 366

Die krönende Eigenschaft Christi ist seine Heiligkeit. Die Engel beugen sich in Anbetung vor ihm und rufen: „*Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige...*“ (Offenbarung 4, 8) Er wird in seiner Heiligkeit als herrlich erklärt. Studiert den Charakter Gottes. Indem ihr Christus seht und ihn im Glauben und im Gebet sucht, werdet ihr wie er werden.

Counsels to Parents, Teachers, and Students, Seite 402

Die ganze natürliche Welt zeugt von den Werken des lebendigen Gottes. Die Natur ist unser Lehrbuch, das uns von Gott, dem Schöpfer aller Dinge, gegeben wurde. Diese Dinge der Natur sollen nicht Gott genannt werden. Sie sind der Ausdruck von Gottes Charakter, aber sie sind nicht Gott. Durch die Dinge seiner Schöpfung können wir Gott und seine Liebe, seine Macht und seine Herrlichkeit verstehen, aber es besteht eine große Gefahr, dass Menschen die Natur als Gott anbeten.

Die Kraft des Herrn offenbart sich immer wieder als eine wunderwirkende Kraft, damit die menschliche Familie eine Unendlichkeit über die gemachten Dinge hinaus sehen kann, damit sie weiss, dass der Schöpfer, der ein solches Wesen wie den Menschen geformt hat, auch alle Schönheit in der natürlichen Welt geschaffen hat.

This Day With God, Seite 273

Unser Gotteshaus mag sehr bescheiden sein, aber es wird trotzdem von Gott anerkannt. Wenn wir im Geist und in der Wahrheit und in der Schönheit der Heiligkeit anbeten, wird es für uns das Tor des Himmels sein. Während die Lehren der wunderbaren Werke Gottes wiederholt werden und die Dankbarkeit des Herzens in Gebet und Gesang zum Ausdruck kommt, stimmen Engel vom Himmel in das Lob und den Dank zu Gott mit ein. Dieser Gesang treibt die Macht Satans zurück. Dadurch hören auch Murren und Klagen auf, und Satan verliert an Boden.

Gott lehrt uns, dass wir uns in seinem Haus versammeln sollen, um vollkommene Liebe zu üben. Das wird die Bewohner der Erde für die himmlischen Wohnungen fit machen, die Christus für diejenigen, die ihn lieben, bereitet hat. Dort werden sie sich von Sabbat zu Sabbat, von einem Neumond zum anderen versammeln und sich im höheren Chor vereinen und dem, der für immer und ewig auf dem Thron sitzt, und dem Lamm Dank und Lobpreis darbringen.

In Heavenly Places, Seite 288

Montag, 10. Dezember: Falsche Anbetung

Satan beeinflusst jetzt die Menschen, wie er Eva in Eden beeinflusste, indem er ihnen schmeichelt, in ihnen das Verlangen nach verbotenen Kenntnissen weckt und ein ehrgeiziges Streben nach Selbsterhebung erregt. Weil er sich selbst diesen bösen Begierden hingab, kam er zu Fall, und nun versterbt er, durch sie die Menschen ins Verderben zu stürzen. Ihr „*werdet sein wie Gott*“, erklärte er, „*und*

Web Seite: www.adventverlag.ch/egw/

wissen, was gut und böse ist“. (1.Mose 3,5) Der Spiritismus lehrt: „Der Mensch sei ein Geschöpf des Fortschritts; von Geburt an sei seine Bestimmung, sich zur Gottheit hin zu entwickeln bis in die Ewigkeit.“ ... Ein spiritistischer Lehrer sagte, als das „geistige Bewußtsein“ in ihm erwachte: „Alle meine Mitmenschen waren nichtgefällene Halbgötter.“ Ein anderer behauptete: „Jedes gerechte und vollkommene Wesen ist Christus.“

So hat Satan an die Stelle der Gerechtigkeit und Vollkommenheit des ewigen Gottes, dem allein Anbetung gebührt, und an die Stelle der vollkommenen Gerechtigkeit seines Gesetzes, des wahren Maßstabes menschlichen Strebens, die sündhafte, irrende Natur des Menschen gesetzt, der die Verehrung gebühre, die die einzige Richtschnur des Gerichts sei, der einzige Maßstab des Charakters.

Der große Kampf, Seite 556

Als der festgesetzte Tag gekommen und eine große Volksmenge versammelt war, da wurde dem König vermeldet, daß die drei Hebräer, die er über das Land Babel gesetzt hatte, sich weigerten, das Bild anzubeten... Wütend ließ der König sie vor sich bringen und drohte ihnen mit dem glühenden Ofen, wenn sie seinem Willen den Gehorsam verweigerten.

Aber des Königs Drohungen waren umsonst. Er konnte diese wackeren Männer nicht bewegen, dem großen Herrscher aller Völker untreu zu werden. Sie hatten aus der Geschichte ihrer Väter gelernt, daß Ungehorsam gegen Gott Schande, Unglück und Untergang nach sich zieht und daß die Furcht Gottes nicht nur aller Weisheit Anfang, sondern auch die Grundlage allen wahren Wohlergehens ist. Deshalb sahen sie mit Gelassenheit auf den glühenden Ofen und auf die abgöttische Volksmenge. Sie vertrauten darauf, daß Gott sie auch jetzt nicht verlassen würde. Ihre Antwort war achtungsvoll, aber entschieden: „Wenn unser Gott, den wir verehren, will, so kann er uns erretten. Und wenn er's nicht tun will, so sollst du dennoch wissen, daß wir deinen Gott nicht ehren und das goldene Bild, das du hast aufrichten lassen, nicht anbeten wollen.“ (Daniel 3,17.18)

Biblische Heiligung, Seite 23

Der Herr macht absolut klar, daß er die Oberherrschaft innehat. Satan weiß jedoch sehr genau, daß die Anbetung des lebendigen Gottes ein Volk erhöht und veredelt. Er weiß, daß die Anbetung von Götzen nicht zur Veredlung führt, sondern die menschlichen Gedanken entwürdigt, weil diese Anbetung falsch und verderblich ist. Ständig ist er an der Arbeit, um die Gedanken von dem einzig wahren und lebendigen Gott abzulenken.

Wollten die Menschen doch nur Gott den Herrn allein anbeten! Selbstsüchtiger Stolz sollte nicht erhöht und wie ein Gott behandelt werden. Auch das Geld darf nicht zum Gott werden. Wenn die Sinnlichkeit nicht von den höheren Verstandeskräften bezwungen wird, dann werden niedere Leidenschaften den Menschen beherrschen. Alles, was übermäßige Beachtung oder Bewunderung findet und die Gedanken fesselt, wird zu einem Gott und wird uns wichtiger als der Herr. Gott erforscht das Herz. Er unterscheidet zwischen wahrer Herzensanbetung und dem Götzendienste. (MS 126, 1901; Bibelkommentar, Seite 191)

SDA Bible Commentary, Band 4, Seite 1145

Dienstag, 11. Dezember: Die Botschaft des ersten Engels

Gottes Anspruch auf Verehrung und Anbetung vor allen heidnischen Gottheiten gründet sich auf die Tatsache, daß er der Schöpfer ist und alle anderen Wesen ihm das Dasein verdanken. So stellt es die Bibel dar... Der Sabbat als Erinnerungszeichen der Schöpferkraft Gottes weist auf ihn hin als den, der Himmel und Erde gemacht hat. Deshalb ist er ein unveränderliches Zeugnis seines Daseins und eine Erinnerung an seine Größe, Weisheit und Liebe. Wäre der Sabbat stets heilig gehalten worden, hätte es niemals Gottesleugner oder Götzendiener gegeben.

Patriarchen und Propheten, Seite 310

In dieser Zeit, kurz vor dem zweiten Kommen Christi in den Wolken des Himmels, ruft Gott nach Männern, die ein Volk für den großen Tag des Herrn vorbereiten. Das gleiche Werk, das Johannes tat, soll in den letzten Tagen verrichtet werden. Der Herr gibt durch seine dazu ausersehenen Werkzeuge Botschaften an sein Volk und möchte, daß alle seine Ermahnungen und Warnungen beachten... In unserer Botschaft geht es nicht um Frieden und Sicherheit. Als Volk, das an das baldige Kommen Christi glaubt, haben wir eine klare Botschaft zu verkündigen: „Schicke dich und begegne deinem Gott!“ ...

In dieser Zeit des fast weltweiten Abfalls fordert Gott seine Boten auf, sein Gesetz im Geist und in der Kraft Elias zu verkündigen. Wie Johannes der Täufer, der ein Volk auf das erste Kommen Christi vorbereitete, auf die Zehn Gebote hinwies, so haben wir mit aller Klarheit die Botschaft kundzutun: „Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!“ Mit dem Ernst, der den Propheten Elia und Johannes den Täufer auszeichnete, sollen wir Christus den Weg für sein zweites Kommen bereiten. (SW, 21. März 1905; Bibelkommentar, Seite 241)

SDA Bible Commentary, Band 4, Seite 1184

Diejenigen, die die Wahrheit theoretisch nur mit ihren Fingerspitzen erfasst und ihre Prinzipien nicht in das innere Heiligtum ihres Herzens aufgenommen haben, sondern die lebenswichtige Wahrheit im äußeren Vorhof gelassen haben, werden in der Geschichte dieses Volkes, die sie zu dem gemacht hat, was sie sind – nämlich ernsthafte, entschlossene, missionarische Arbeiter in der Welt – nichts Heiliges sehen.

Die Wahrheit für diese Zeit ist kostbar, aber diejenigen, deren Herzen nicht auf den Felsen Jesus Christus fallen und zerbrechen, werden nicht sehen und verstehen, was Wahrheit ist. Sie werden nur das akzeptieren, was ihren Ideen gefällt, und werden anfangen, ein anderes Fundament zu bauen, als das, was gelegt ist. Sie werden ihrer eigenen Eitelkeit und Wertschätzung schmeicheln und denken, dass sie fähig sind, die Pfeiler unseres Glaubens zu entfernen und sie durch Pfeiler zu ersetzen, die sie erdacht haben.

Selected Messages, Band 2, Seite 388-389

Mittwoch, 12. Dezember: Bibelstudium und Gemeinschaft

Lest die im Wort Gottes so reichlich gegebenen Warnungen vor den falschen Propheten, die mit ihren Irrlehren kommen werden, und wenn möglich, auch die Auserwählten verführen. Warum unterscheidet die Gemeinde trotz dieser Warnungen nicht das Falsche vom Echten? Diejenigen, die auf irgendeine Weise in die Irre geführt wurden, müssen sich vor Gott demütigen und aufrichtig bereuen, weil sie sich so leicht verführen ließen. Sie haben die Stimme des wahren Hirten nicht von der eines Fremden unterschieden. Lasst solche dieses Kapitel ihrer Erfahrung im Gedächtnis behalten.

Abfall hat stattgefunden, und der Herr hat es zugelassen, dass sich solche Dinge in der Vergangenheit entwickelten, um zu zeigen, wie leicht sein Volk irreführt werden kann, wenn es sich auf die Worte der Menschen verlässt, anstatt die Schriften selbst zu durchforschen, wie es die edlen Beröer machten, um zu sehen, ob diese Dinge sich so verhielten. Und der Herr hat Irrungen dieser Art zugelassen, damit wir gewarnt sind, dass sich dies wiederholen kann.

Selected Messages, Band 2, Seiten 393-394

Welches andere Buch lehrt die Menschen, Gott zu lieben, zu fürchten und ihm zu gehorchen, wie es durch die Bibel geschieht? ... Die Bibel beschreibt deutlich die Gerechtigkeit und sagt die Folge der Untreue gegenüber dem Gesetz Jehovas voraus. Niemand wird darüber im Dunkeln gelassen, was Gott anerkennt oder ablehnt. Indem wir die Schrift studieren, lernen wir Gott kennen und unsere Beziehung zu Christus zu verstehen, der der Sündenträger, die Sicherheit und der Stellvertreter für unsere gefallene Rasse ist. Diese Wahrheit betrifft unsere gegenwärtigen und ewigen Interessen. Die Bibel steht unter allen Büchern an der höchsten Stelle, und ihr Studium ist wertvoller als das Studium

Web Seite: www.adventverlag.ch/egw/

anderer Literatur, um dem Geist Stärke und Entfaltung zu verleihen. Paulus sagt: „*Strebe eifrig danach, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.*“ (2. Timotheus 2,15) „*Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und was dir zur Gewissheit geworden ist, da du weißt, von wem du es gelernt hast, und weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.*“ (2. Timotheus 3,14-16)

Fundamentals of Christian Education, Seite 393

Die Bibel ist das Lehrbuch, und es gilt fleißig darin zu forschen - nicht so, wie wir ein Buch unter vielen Büchern lesen würden. Die Bibel muss für uns das Buch sein, das die Bedürfnisse der Seele stillt. Sie wird dem Menschen, der es studiert und ihm gehorcht, Errettung bringen. Da Speise den Körper nicht ernähren kann, wenn sie nicht gegessen und verdaut wird, so kann der Mensch auch nicht von dem Wort des lebendigen Gottes profitieren, wenn es nicht als Lehre für höhere Bildung, die über allem menschlichen Schaffen steht, empfangen wird und seine Prinzipien befolgt werden, weil es die Weisheit Gottes ist.

This Day With God, Seite 127

Donnerstag, 13. Dezember: Brotbrechen und Gebet

Wenn Jesus sich auf eine große Prüfung oder ein wichtiges Werk vorbereitete, so zog er sich in die Einsamkeit der Berge zurück und brachte die Nacht im Gebet zu seinem Vater zu. Der Einsetzung der Apostel, der Bergpredigt, der Verklärung, der Angst des Gerichtshofes, dem Kreuz und der Auferstehung in Herrlichkeit ging eine Nacht des Gebets voraus.

Auch wir müssen Zeiten haben, die zur Betrachtung und zum Gebet und zum Empfangen geistiger Erquickung abgesondert sind. Wir schätzen die Macht und Kraft des Gebetes nicht so, wie wir sollten. Gebet und Glaube wird das vollbringen, was keine Macht auf Erden ausführen kann. Wir werden in jeder Hinsicht selten zweimal in dieselbe Lage gebracht. Wir müssen beständig durch neue Szenen und neue Prüfungen hindurchgehen, wo die vergangene Erfahrung kein genügender Führer sein kann. Wir bedürfen des beständigen Lichtes, das von Gott kommt.

In den Fußspuren des großen Arztes, Seite 517

Wenn wir Gott und Jesus, den er gesandt hat, erkennen, wird unaussprechliche Freude die Seele erfüllen. Wie sehr wir doch die göttliche Gegenwart benötigen! Jeder Arbeiter sollte Gott inständig um die Taufe des Heiligen Geistes bitten. Gruppen sollten gebildet werden mit der Absicht, Gott um besondere Hilfe und himmlische Weisheit zu bitten, damit das Volk Gottes weiß, welche Pläne es für das Werk ersinnen und ausführen soll.

Besonders sollten Männer darum bitten, daß der Herr Werkzeuge erwählen und seine Missionare mit dem Heiligen Geist taufen möchte. Zehn Tage lang beteten die Jünger, ehe der Pfingstseggen kam. Diese Zeit war erforderlich, um sie zum Verständnis dessen zu führen, was es heißt, wirksam zu beten, Gott immer näher zu kommen, ihre Sünden zu bekennen, ihre Herzen vor Gott zu demütigen und im Glauben Jesu zu schauen und in sein Ebenbild umgewandelt zu werden. Als der Seggen kam, wurde das ganze Haus erfüllt, da sie sich befanden, und mit Kraft erfüllt gingen sie aus, um erfolgreich für den Meister zu wirken.

Zeugnisse für Prediger und Evangeliumsarbeiter, Seite 143

In nächtlichen Gesichtern sah ich unter Gottes Volk eine große Reformationsbewegung. Viele lobten Gott. Kranke wurden geheilt und andere Wunder vollbracht. Es bekundete sich ein Geist fürbittenden

Gebets, wie er sich zu Pfingsten offenbart hatte. Hunderte und Tausende besuchten Familien und erschlossen ihnen das Wort Gottes. Vieler Herzen wurden durch die Kraft des Heiligen Geistes überzeugt; es war ein Geist echter Bekehrung zu erkennen. Überall öffneten sich die Türen für die Verkündigung der Wahrheit. Die Welt schien von himmlischem Einfluß erleuchtet. Die treuen, demütigen Kinder Gottes empfingen große Segnungen. Ich hörte Stimmen des Dankes und Lobes. Es schien eine religiöse Erneuerung vor sich zu gehen, wie wir sie 1844 erlebten.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, Seite 121

Freitag, 14. Dezember: Weiterführendes Studium

Nur Englisch: That I May Know Him, „Cast Out Ever Idol“, Seite 322.